

**DAS VERB.
SUBKLASSIFIZIERUNG DER
VERBEN IN DER DEUTSCHEN
SPRACHE**

- Allgemeine Charakteristik
- Morphologische Klassifikation
- Strukturell-semantische Klassifikation
 - Die Valenz der Verben

Das Verb.

Allgemeine Charakteristik

- Die Verben bezeichnen Prozesse (Vorgänge, Handlungen, Zustände).
- Die Vollverben haben nur eine grammatische Funktion im Satz — Funktion des Prädikats.
- Das Verb ist veränderlich, d.h. kongruiert.

Das Verb hat maximal fünf grammatische Kategorien:

- Person
 - Zahl
 - Zeit
- Modus
- Genus

grammatische Kategorien des Verbs

die Kategorien

der Person,

des Numerus (der Zahl),

der Zeit,

des Modus,

des Genus verbi

- **Er übersetzt einen Text (3 Per; Präs. Ind. Akt.)*

- **Es schneit (Präs. Ind.)*

- vi - 91 Formen
- vt - 177 Formen

Morphologische Klassifikation

beruht auf den 3 Grundformen:

- Infinitiv
- Präteritum
- Partizip II

- Die meisten Verben sind **schwach**: *lernen* — *lernte* — *gelernt*.
- Die **starken** Verben (etwa 160 Wurzelverben): *stehen* — *verstehen* — *aufstehen*;
- Die Verben **mit dem Präsensumlaut** (rückumlautende): **nennen* — *nannte* — *genannt* / *nannjan* — *en*; *nannj* — *nennen* /
- Die Verben **Präterito-Präsenti** (*Modalverben+das Verb „wissen“*)
- **Unregelmäßige** Verben
**haben, sein, werden, gehen, stehen, bringen, tun.*

Klassifikation der starken Verben:

- Alle starken Verben wurden historisch wegen des Ablautvokals in 7 Ablautreihen aufgeteilt.

Das Prinzip heißt der Prinzip der Analogie: **schreiben — schrieb — geschrieben*;

- Die moderne Grammatik unterscheidet 8 Ablautreihen (Schendels): 7 Ablautreihen der historischen Grammatik + (8) die Verben, die durch phonetische Veränderungen ihre frühere Ablautreihen verlassen und neue Merkmale entwickelt haben:
- **fechten — focht — gefochten; schmelzen — schmolz — geschmolzen*.

- In vielen deutschen Grammatiken sind 3 Ablautreihen vorgeschlagen:
- Verben, wo der Stammvokal in allen Formen unterschiedlich ist:
 - **gehen—ging—gegangen;*
singen—sang—gesungen;
- Verben, wo der Stammvokal im Infinitiv und Partizip II zusammenfällt:
 - **laufen—lief—gelaufen;*
kommen—kam—gekommen;
- Verben, wo der Stammvokal im Präteritum und Partizip II gleich sind:
 - **lügen—log—gelogen; fliegen—flog—geflogen.*

Mikro- und Makroparadigma

die Mikroparadigmen

des Präsens,

Präteritums,

Perfekts,

Plusquamperfekts,

des 1. und 2. Futurs Ind./ Konj., Akt./

Pass, sowie des 1. und 2. Konditionals

sind vereint zu

Makroparadigma der Konjugation

Arten der verbalen Wortformen im Deutschen

- **EINFACHE VERBALFORMEN**
- **(synthetische)**

- **ZUSAMMENGESetzte FORMEN DES VERBS**
- **(analytische)**

Arten der verbalen Wortformen

DIE KONJUGATIONSTYPEN

- die Verben der **schwachen** Konjugation

das Hauptcharakteristikum:

die Invariabilität des Wurzelmorphems

- die Verben der **starken** Konjugation

das Hauptcharakteristikum:

die Variabilität des Wurzelmorphems

Strukturell-semantische Subklassen von Verben

Nach dem Anteil des Verbs an der Geschehens-
oder Seinsbeziehung werden die Verben in
**Vollverben, Hilfsverben, Modalverben,
Verben der Aktionalität, Funktionsverben
und kopulative Verben** eingeteilt

- 1. Vollverben; sie bezeichnen Zustände und Handlungen: **sitzen, schlafen*; sie fungieren im Satz als verbales Prädikat.
- 2. Hilfsverben: sie haben keine selbstständige lexikalische Bedeutung und haben nur formbildende Funktion, d.h. sie dienen zur Bildung der analytischen Zeitformen.
- 3. Modalverben: sie haben modale Bedeutung (Wunsch, Möglichkeit). Im Satz bilden sie zusammen mit dem Vollverb zusammengesetztes verbales Prädikat.

- 4. Verben der Aktionalität: sie bezeichnen nur die Phasen einer Handlung: Anfang, Ende, Dauer: **anfangen, beginnen, aufhören, fortsetzen, versuchen, pflegen*. Im Satz bilden sie zusammen mit dem Vollverb ein zusammengesetztes verbales Prädikat.
- 5. Funktionsverben: sie haben keine selbstständige lexikalische Bedeutung. In Verbindung mit einem adverbialen Substantiv bilden sie im Satz ein phraseologisches Prädikat: **Hilfe leisten, Eindruck machen, in Erfüllung gehen*.
- 6. Kopulative Verben: sie haben keine selbstständige lexikalische Bedeutung. In Verbindung mit dem Prädikativ bilden sie ein zusammengesetztes nominales Prädikat: *Heute ist es warm*.

Klassifikation nach dem Charakter des Geschehens:

- Handlungsverben - transitive Verben;

das Partizip II kann attributiv gebraucht werden:

**Ich habe einen Brief geschrieben.*

**Der Brief wurde von mir geschrieben.*

**Der geschriebene Brief liegt da.*

Handlungsverben haben die Funktion des einfachen verbalen Prädikats.

Vorgangsverben:

das sind intransitive Verben;

bezeichnen einen Vorgang, eine Veränderung in der Verfassung von Menschen oder Dinge (Ortveränderung; Zeitveränderung; Zustandsveränderung):

**gehen, laufen, tauen, aufstehen.*

Diese Verben bilden kein Passiv; sie bilden Perfekt mit „sein“, das Partizip II kann nicht attributiv gebracht werden.

Im Satz ist es ein einfaches verbales Prädikat: ich bin eben gekommen.

Zustandsverben:

intransitive Verben;

einen Zustand (konstante Lage) von Menschen;
bilden Perfekt mit „haben“, haben kein Passiv;
das Partizip II kann nicht attributiv werden:
**schlafen, liegen, setzen.*

Sie hat jetzt geschlafen

Geschehensverben:

bezeichnen ein Geschehen:

**passieren, gelingen, geschehen.*

Sie bilden das Perfekt mit „sein“, kein Passiv haben, im Satz sind sie ein einfaches verbales Prädikat:

**Was ist passiert?*

Der Versuch ist gelungen?

Witterungsverben:

- bezeichnen Klimaerscheinungen;
- bilden das Perfekt mit „haben“,
- kein Passiv haben,
- das sind unpersönliche Verben,
- haben keine Kategorie der Zahl, Genus, Person:
- **es schneit; es hat geregnet.*

Nach dem Charakter des Geschehens
unterscheidet man

**Handlungsverben, Vorgangsverben,
Zustandsverben, Geschehensverben
(Ereignisverben) und Witterungsverben.**

Nach dem Geschehensablauf (Aktionsart)

unterscheidet man **imperfektive, perfektive, durative, punktuelle, inchoative, iterative, imitative und resultative** Verben.

Die Klassifikation nach dem Geschehensablauf (nach der Aktionsart):

- **Kursive Verben** (nicht begrenzte Verben): sie zeigen eine dauernde Handlung, ohne Grenzen anzuzeigen (*lieben, stehen, blühen*);
- **Terminative Verben** (begrenzte Verben): Sie geben an, ob die Handlung beginnt oder endet.

Deutsche terminative Verben und ihre Entsprechungen im Russischen:

- Bringen Приносить принести
- Kommen Приходить прийти
- Einschlafen засыпать заснуть

Die Valenz

- *Er wartet.*
- *Er wartet auf dich.*
- *Er wartet auf dich schon eine halbe Stunde.*
- *Er wartet auf dich im Cafe schon eine halbe Stunde.*